

drei Stunden zurück, verstreut auf den Boden Bonbons, Tee, Puder, Kuverts u. a. und spielt dabei auf einem Gummiband.

Telepathie — Hellschen — Vorausschen.

Bei Wolf beobachten wir passive und aktive Beeinflussung. Er errät andere fremde Gedanken und zwingt andere zu bestimmten Handlungen.

Wolf sitzt z. B. im Kaffeehaus und sagt: „Dort der Herr soll zu mir kommen.“ Und es geschieht tatsächlich; der Herr erhebt sich und fragt: „Was wünschen Sie?“ Oder: „Dem Herrn, der raucht, wird übel“. Nach einer Weile wird der Betreffende bleich, geht hinaus und untersucht die Zigarre.

Ein Hypnotiseur-Laie hat einmal in der Gesellschaft bei Wolfs ein Mädchen eingeschlafert. Der Wolf denkt, das wäre ein Jux, wenn er sie nicht mehr aufweckte; und wirklich alle seine Bemühungen umsonst wären, bis er (Wolf) sie selbst aufweckte.

Am 24. Dezember 1932 ging Fräulein Vl. mit mir in die Seance. Unterwegs sah sie in einem Haie einen weißen Hirsch. Ich glaubte, es wäre ein Lichtschein. Als wir bei Wolfs anlangten, und von unserer Erscheinung von unterwegs erzählten, sagte Wolf: „Gerade zu der Zeit gab ich meinen Traum zum Besten, wie mir der heilige Prokop mit dem weißen Hirsch erschienen ist, und wie er mir Hilfe versprach.“

Wenn jemand während der Seance eine Frage hat oder etwas befürchtet, bekommt er von Wolf die Antwort oder die Beruhigung, noch bevor er dieselbe aussprechen konnte. Das Medium liest die Gedanken, obwohl es die Mimik nicht sieht.

Hellschen: Wolf errät richtig jedesmal vor einer Geburt, ob es ein Bube oder ein Mädchen sein wird. Einem Herrn sagte er: „Geben Sie acht, ich sehe auf der Stirn Ihres Buben eine Beule.“ In zwei Tagen zog sich derselbe diese Verletzung durch Hinfallen zu.

Wolf hatte einmal eine Warnungseingabe (Daimonion). „Fahre nicht diese Gasse entlang.“ Er will sich doch überzeugen, warum? — und entdeckt, daß dort ein Zusammenstoß stattgefunden hatte.

* Im Zuge warnt er eine Frau mit einem Kinde: der Koffer wird hinunterfallen, sie haben Glassachen darin. Richtig, der Koffer fiel — es war eine Weinflasche drin.

Ein Bursch streckt ihm die Hand entgegen: was ist mit mir los? Wolf betastet den Unterarm und versetzt: Hier war eine Verletzung, zeitweise schmerzt es noch. — Ja, schon aus der Kinderzeit, lautete die Antwort.

Dem Dr. Vogl hält Wolf vor: „Ich habe Sie als Geistlichen gesehen; Sie predigten den Kindern.“ Es war wahr, aber Dr. Vogl hatte niemals davon erzählt.

Auf der Straße sah Wolf ein Messer und die Polizei. Tags darauf las man in der Zeitung die Nachricht, daß ein Wachmann in der Vorstadt Prags bei einem Überfall getötet wurde.

„Einmal fiel mir ein“, so erzählt Wolf, „— öffne das Kräuterteepaket! —“ Er fand darin eine Reklame des Erzeugers, den Wolf beschädigt hatte.